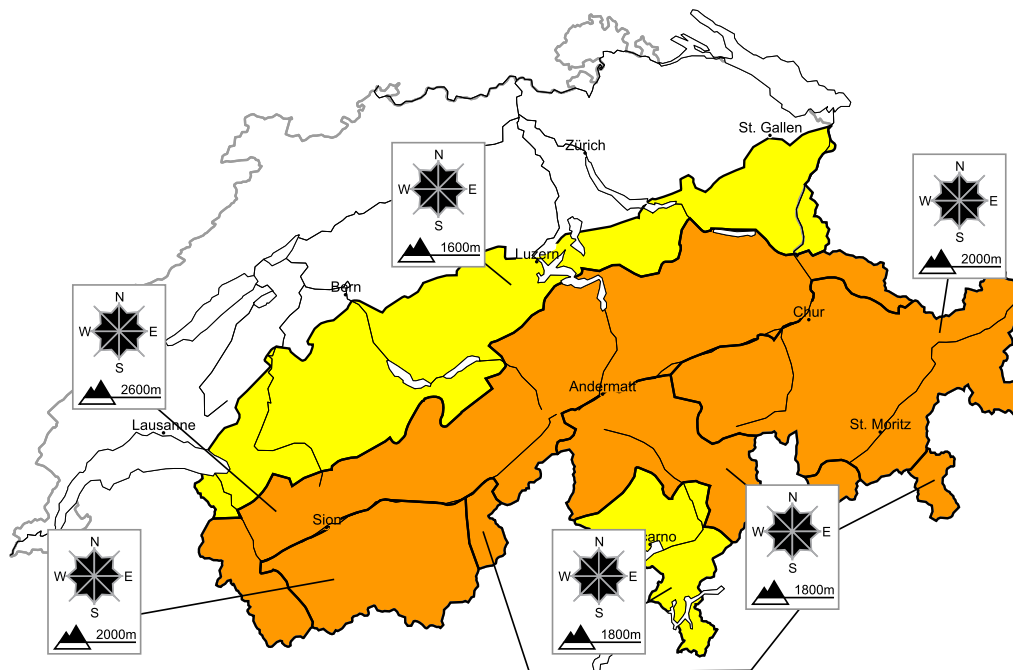


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 9.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 9.2.2015, 17:00

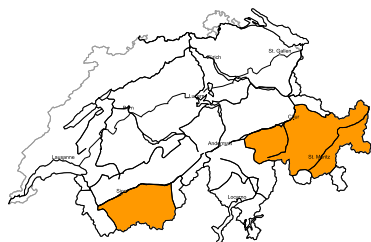
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.2.2015, 08:00



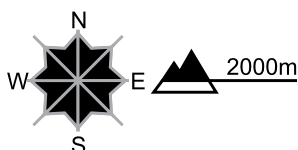
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Mit dem Nordwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb von rund 2500 m. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten möglichst gemieden werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

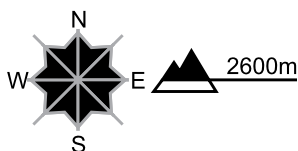
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Nordwind wachsen die Tribschneeansammlungen an. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Zudem können Lawinen sehr vereinzelt in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem in tiefen und mittleren Lagen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

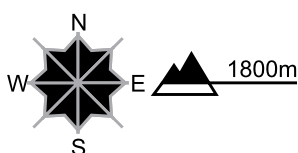
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

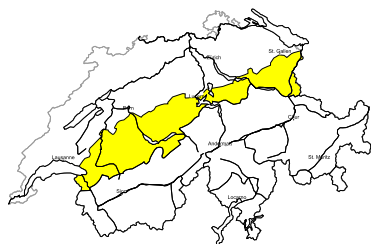


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen an. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände umgangen werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

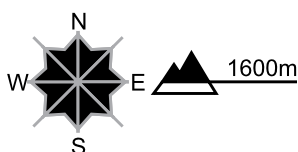
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

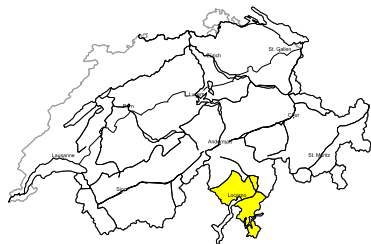
Mit teils starkem Wind entstanden leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Zudem können Lawinen sehr vereinzelt in tieferen Schichten ausgelöst werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

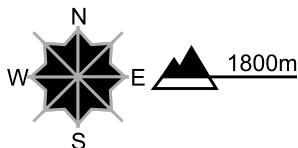
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen an. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.2.2015, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Wind entstanden vor allem in Kammlagen und in der Höhe störanfällige, teilweise umfangreiche Tribschneeansammlungen.

Besonders im südlichen Wallis und in Nord- und Mittelbünden können Lawinen in der schwachen Altschneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau recht günstig. Vereinzelt sind aber auch hier Schwachschichten im Altschnee vorhanden, besonders am westlichen Alpennordhang. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist günstig.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 8.2.2015

Im Norden und Osten war es bedeckt und es fiel wenig Schnee. Im Westen und Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Zentraler und östlicher Alpennordhang, Nord- und Mittelbünden, Engadin: 5 bis 10 cm

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -7 °C im Westen und Süden

Wind

- oberhalb von rund 2500 m, sowie im Jura und am Alpensüdhang in allen Höhenlagen: starker bis stürmischer Nordwind
- übrige Höhenlagen bzw. Gebiete: meist mässiger Nordwind

Wetter Prognose bis Montag, 9.2.2015

Am Morgen ist es in allen Gebieten sonnig. Im Laufe des Vormittages ziehen aus Nordosten neue Wolken auf und bringen wenig Schnee.

Neuschnee

Östlicher Alpennordhang, Nord- und Mittelbünden, Engadin: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und Süden und -9 °C im Nordosten

Wind

- oberhalb von rund 2500 m, sowie im Jura und am Alpensüdhang in allen Höhenlagen: starker bis stürmischer Nordwind, im Tagesverlauf nachlassend
- übrige Höhenlagen bzw. Gebiete: schwacher bis mässiger Nordwind

Tendenz bis Mittwoch, 11.2.2015

Über dem Hochnebel ist es an beiden Tagen vorwiegend sonnig und wieder deutlich wärmer. Der Wind ist meist schwach. Die Lawinengefahr nimmt ab. Am heikelsten bleibt es voraussichtlich in den Gebieten des Wallis und Graubündens mit schwacher Altschneedecke.